

Projekte des BTW



© WavebreakmediaMicro – Fotolia.com



Projekte des BTW

BTW-Tourismusindex: Reiselaune der Deutschen nimmt weiter zu

Der BTW-Tourismusindex startete im Jahr 2014 in das zweite Jahr seiner Veröffentlichung. In Zusammenarbeit mit dem BTW-Statistik-Ausschuss und der GfK wurde der Index dabei noch einmal weiterentwickelt. Durch eine neuerliche statistische Annäherung an den GfK-Konsumklimaindex konnte die Qualität des Index weiter gesteigert werden. Er misst nun die Bereitschaft der Deutschen, in den kommenden Monaten in private Reisetage zu investieren. Dabei ist für den Index unerheblich, ob die Reisetage in Form einer über Reisebüros, Reiseveranstalter oder Airline-Websites gebuchten Fernreise oder als spontaner Kurztrip per Auto oder Zug an die See oder in den Freizeitpark stattfinden. Er umfasst Tagesreisen genauso wie Übernachtungsreisen. Die mediale Aufmerksamkeit für den zweimal jährlich veröffentlichten Index war 2014 äußerst erfreulich. Veröffentlichungszeitpunkte des Index sind kurz vor

Weihnachten sowie in der politischen Sommerpause. Alle Branchenmitglieder sind eingeladen, dieses neue Instrument gemeinsam fortzuentwickeln.

Die Ergebnisse: 19 Millionen Reisetage mehr als 2013 – Reiselaune der Deutschen nimmt weiter zu

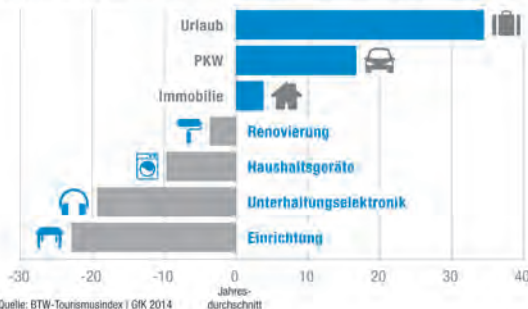
Die Deutschen sind und bleiben reise-freudig. Das haben auch die beiden Veröffentlichungen des neuen BTW-Tourismusindex im Jahr 2014 klar verdeutlicht. Und auch für 2015 prognostiziert der Index eine weiter zunehmende Konsumlaune in Sachen Reisen.

Insgesamt haben die Deutschen im Jahr 2014 in ihrer Freizeit rund 1,6 Milliarden Reisetage fern von zu Hause verbracht. Das waren durchschnittlich rund 20 Tage pro Bundesbürger und insgesamt noch einmal 19 Millionen Reisetage mehr als 2013. Drei von vier Deutschen sind 2014 auf die verschiedensten Arten gereist, und pro Kalendertag haben sie mehr als 50.000 zusätzliche Reisetage absolviert.

Ein Drittel der Reisetage entfiel auf Tagesreisen zum Beispiel in Freizeitparks, zu Verwandten oder bei Ausflügen ins Grüne. Zwei Drittel wurden im Rahmen von Reisen mit mindestens einer Übernachtung im In- und Ausland verbracht.

Konsumbereitschaft nach Waren- und Dienstleistungen

Abweichung der Ausgabenplanungen vom Jahresdurchschnitt (in Indexpunkten)



Quelle: BTW-Tourismusindex | GfK 2014

Konsumlaune in Sachen Reisen dauerhaft gut

Nachdem sich die Konsumlaune in Sachen Reisen bereits zu Beginn des Jahres positiv entwickelt und im April einen Wert von 1,07 Indexpunkten erreicht hatte, steigerte sich die gute Reiselaura zum Sommer hin weiter auf 3,11 Punkte. Zum Jahresende hin nahm die Dynamik zwar ein wenig ab, 2,15 Punkte bedeuteten allerdings eine nach wie vor hohe und im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausgabebereitschaft in Sachen Reisen.

Für 2015 prognostiziert der Index, dass die Dynamik erneut zunimmt und der Index Richtung Herbst wieder einen Wert von rund 2,5 Punkten erreicht.

Ein weiteres Ergebnis des Tourismusindex: Gerade auch im Vergleich zu anderen Konsumgütern waren die Menschen im Laufe des vergangenen Jahres überdurchschnittlich bereit, Geld für Reisen auszugeben. Im Sommer war die Bereitschaft 30 Prozent höher als im Durchschnitt der Ausgabepanungen. Damit lag die Investitionsneigung in Sachen Urlaubstage an der Spitze des Rankings – vor Immobilien und PKW.

Zur Methodik des BTW-Tourismusindex

Der BTW-Tourismusindex misst auf Basis des GfK-Konsumklimaindex und des GfK-



© contrastwerkstatt – Fotolia.com

MobilitätsMonitors die Bereitschaft der Deutschen, das verfügbare Einkommen in Aufenthaltstage im Rahmen touristischer Aktivitäten zu investieren. Dabei ist der BTW-Tourismusindex unabhängig von zu wählendem Beförderungsmittel, beabsichtigtem Reiseziel und geplanter Reisedauer und umfasst sowohl private als auch kommerziell organisierte Reisen. Betrachtet werden sowohl Tagesreisen als auch Reisen mit Übernachtung(en), deren Ziel mindestens 50 Kilometer vom Wohnort des Reisenden entfernt liegt. Ergänzend zu diesem Stimmungsindikator werden zurückblickend die tatsächlich getätigten Reisetage ermittelt.

Die Ergebnisse der Stimmungsbefragung stammen aus denselben monatlich



© eiffred - Fotolia.com

durchgeführten persönlichen Interviews bei etwa 2.000 Personen (repräsentativ für die Bevölkerung in Deutschland), die auch die Grundlage des GfK-Konsumklimaindex darstellen. Zusätzlich wird eine ergänzende Prognose für die nächsten Monate erstellt. Der MobilitätsMonitor umfasst eine regelmäßige, monatliche Erfassung des Reiseverhaltens der Deutschen bei 45.000 Personen in einer kontrollierten, feststehenden Consumer Panel Stichprobe.

Die Reisebereitschaft ist ein Stimmungskindikator. Sie fragt, ob die Verbraucher es derzeit für ratsam halten, Investitionen in

Aufenthaltstage zu tätigen. Selbst wenn sie dies mit „Ja“ beantworten, müssen noch zwei weitere Voraussetzungen für einen Kauf bzw. tatsächlichen Reiseantritt vorhanden sein: Der Verbraucher muss das nötige Geld für eine solche Reise besitzen und auch eine Notwendigkeit für eine solche Investition sehen.

GfK erstellt den Tourismusindex im Auftrag des BTW mit freundlicher Unterstützung der TUI AG sowie des ADAC exklusiv für den BTW.

Die nächste Veröffentlichung des BTW-Tourismusindex findet im Juli 2015 statt.

BTW-BMZ-Studie untersucht wirtschaftlichen Beitrag des Tourismus in Entwicklungs- und Schwellenländern

Ein zentrales Projekt des BTW war 2014 die gemeinsame Studie mit dem Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) zum Beitrag des Tourismus zur regionalen Entwicklung und lokalen Wertschöpfung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Der Startschuss für die Studie war im Jahr 2013 gefallen, ihr zentraler Fokus liegt auf der Frage, welchen ökonomischen Beitrag Touristen aus Deutschland durch ihre Ausgaben in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten. Darüber hinaus wird beleuchtet, ob und wie sich der Tourismus aus Deutschland auf verschiedenste gesellschaftliche Komponenten von Bildung bis Wasserversorgung auswirkt. Der Tourismus ist in vielen der oftmals rohstoffarmen Entwicklungsländer eine der Schlüsselbranchen für ein selbsttragendes Wirtschaftswachstum. Deswegen ist es von übergeordnetem Interesse, welchen tatsächlichen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlich-ethischen Entwicklung und gesellschaflich-ethischen Entwicklung Reisen in solche Länder generieren.

Mit der Studie soll für Politik, Öffentlichkeit und Wirtschaft sowie für die Akteure der Zivilgesellschaft eine Diskussionsgrundlage geschaffen werden, um den Tourismus in Entwicklungsländern künftig gemeinsam nachhaltig fortzuentwickeln. Zusätzlich soll die Tourismuswirtschaft als starker wirtschaftlicher und beschäftigungsrelevanter Beitrag zur Entwicklung von



Ländern ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit den Akteuren der Entwicklungsarbeit könnte unter anderem im Bereich Ausbildung intensiviert werden. Durch die in das Projekt eingebundenen Akteure der Zivilgesellschaft können auf Basis der Studie zukünftige Arbeitsschwerpunkte identifiziert werden, zu denen auch die deutsche Tourismuswirtschaft einen Beitrag leisten kann. Ziel muss es hierbei sein, die Menschen in ihren Ländern zu unterstützen.

Im Arbeitskreis Statistik des BTW wurden Ende 2014 erste Ergebnisse durch das beauftragte Institut der Deutschen Wirtschaft vorgestellt und einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Der daraufhin tagende Forschungsprojektbeirat, der sich aus Mitgliedern des Ministeriums, der NGOs sowie Teilen der Branche zusammensetzt, hat die Studienergebnisse kritisch gewürdigt. Sowohl der Arbeitskreis Statistik als auch der Forschungsprojektbeirat begrüßten die bevorstehende Veröffentlichung der Grundlagenstudie. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Kommunikation über verschiedenste Kanäle



Auch 2014 hat der BTW seine Inhalte wieder über unterschiedlichste Kanäle verbreitet. Veranstaltungen, Pressemitteilungen oder das BTW-Jahrbuch gehörten genauso dazu wie die BTW-Website, die sich seit 2014 in neuem Design präsentiert.

Mehr als 2.200 Follower verfolgen die Infos des BTW mittlerweile über Twitter. Und der Newsletter „Aktuell aus Brüssel“ informiert Leser aus Tourismuswirtschaft und Politik über aktuelle tourismusrelevante Entwicklungen auf EU-Ebene.